



**Lebensende**  
Nationales Forschungsprogramm NFP 67

### Das Forschungsprojekt »Vertrauen am Lebensende«

Die Tagung wird durchgeführt im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts »Hermeneutik des Vertrauens am Lebensende – Imaginatives Erleben und symbolische Kommunikation in Todesnähe« / Bonus of Excellence »Sterbenarrative«. Dieses Projekt ist Teil des Nationalen Forschungsprogramms NFP 67 »Lebensende« des Schweizerischen Nationalfonds: <http://www.nfp67.ch>

#### Kontaktadresse

Prof. Dr. Simon Peng-Keller  
[simon.peng-keller@theol.uzh.ch](mailto:simon.peng-keller@theol.uzh.ch)

#### Veranstalter

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR) und Professur für Spiritual Care in Kooperation mit dem Institut für Sozialethik der Theologischen Fakultät Zürich (ISE) und der NFP 67-Forschungsgruppe »Sterbewünsche bei Menschen in schwerer Krankheit« (Dr. med. H. Gudat Keller, Prof. Dr. Chr. Rehmann-Sutter)

[www.hermes.uzh.ch](http://www.hermes.uzh.ch)

#### Veranstaltungsort

Theologische Fakultät  
Kirchgasse 9, 8001 Zürich  
2. Stock, Raum 200  
(Tram 4 bis Helmhaus)

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zugänglich.

**Anmeldungen** werden erbeten unter:  
[hermes@theol.uzh.ch](mailto:hermes@theol.uzh.ch)

Nachweis Illustration: Zentralbibliothek Zürich / Ms. GK 8b, f. 1

© Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich

### Zum Tagungsthema

Vom eigenen und fremden Sterben zu erzählen, ist populärer denn je. Oft sind es unheilbar Erkrankte, die erzählend von ihrem nahen Lebensende berichten und es auf diese Weise gestalten. Doch auch Hinterbliebene und professionelle Begleiter/innen erzählen vom Sterben. Was zeichnet dieses Erzählen aus? Was bestimmt seine Semantik und Pragmatik? Was unterscheidet Sterbeerzählungen von breiter angelegten biographischen Narrationen und insbesondere von Krankheitserzählungen? Welche narratologischen Ansätze und Einsichten sind zu ihrer Erschließung von besonderem Interesse? Und was könnte in diesem Kontext der Begriff des Sterbenarrativs leisten? Lässt er sich als Nebenbegriff zur Sterbeerzählung in Anschlag bringen (etwa als Bezeichnung von Tiefenstrukturen oder allgemeineren Grundmustern dieses Erzähltypus)? Ist die Rede von Sterbenarrativen geeignet, die vielfältigen kontextuell bestimmten Formen des Erzählens vom Sterben auf erzählgrammatischer Ebene zu bündeln?

Die Lebensendforschung hat die Bedeutung des Erzählens am Lebensende seit Langem erkannt. Dennoch sind die Eigentümlichkeiten von Sterbenarrativen bislang nur punktuell in den Blick gekommen. Im Rahmen eines SNF-Forschungsprojekts zu diesem Thema lädt die interdisziplinäre Forschungstagung dazu ein, die Eigenarten narrativer Thematisierung des Lebensendes auszuloten und das Potential der Rede von Sterbenarrativen zu prüfen. Die Bedeutung von Sterbenarrativen für die lebensweltlichen und klinischen Kontexte des Sterbens sollen dabei aus ethisch-theologischer und empirisch-klinischer Perspektive beleuchtet werden.

Tagungsleitung: Pierre Bühler, Brigitte Boothe, Ralph Kunz, Andreas Mauz, Simon Peng-Keller

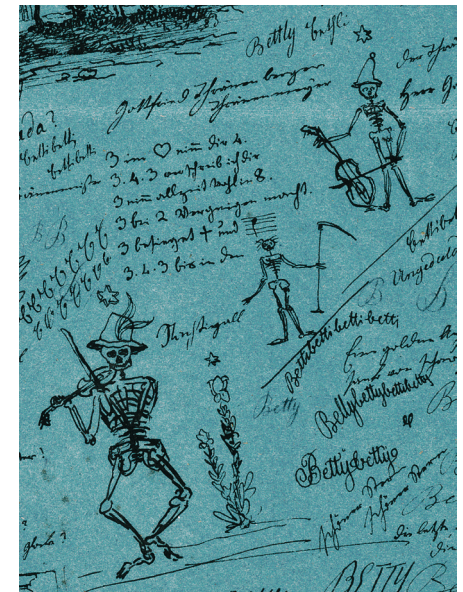


Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie  
Professur für Spiritual Care

Interdisziplinäre Forschungstagung

## Sterbenarrative Hermeneutische Erkundungen des Erzählens am/vom Lebensende

in Zusammenarbeit mit:  
Institut für Sozialethik  
NFP 67-Forschungsgruppe »Sterbewünsche bei Menschen in schwerer Krankheit«



Gottfried Kellers Schreibunterlage (Ausschnitt)

21.-22. Januar 2016

Theologische Fakultät, Kirchgasse 9, 8001 Zürich

Donnerstag, 21. Januar 2016

12.30 Ankunft, Kaffee  
13.00 Begrüssung/Eröffnung:  
**Prof. Dr. Christiane Tietz**, Leiterin des IHR  
Einleitung: **Prof. Dr. Simon Peng-Keller**

13.15 Eröffnungsvortrag: **Prof. Dr. Emil Angehrn**:  
*Sich zu Ende erzählen? Möglichkeiten und Grenzen einer erzählerischen Annäherung an das eigene Lebensende*

### Tagungsblock I: Narratologische Perspektiven

14.30 **Prof. Dr. Tilmann Köppe**:  
*Sterbenarrative und Sterbeerzählungen. Zur Schärfung der narratologischen Begrifflichkeit*

15.30 Kaffeepause

16.00 **Prof. Dr. Arnulf Deppermann**:  
*Sterbenarrative online. Ein gesprächsanalytischer Zugang*

17.00 **Prof. Dr. Walter Lesch**:  
*Theologisch-ethische Annäherungen an aktuelle Erzählungen des eigenen Sterbens*

18.00 Abschluss

Freitag, 22. Januar 2016

### Tagungsblock II: Theologische und ethische Perspektiven

08.30 **PD Dr. Christian Klein**:  
*Sterbenarrative zwischen Memorat und Fiktion*

09.30 **Dr. theol. Michael Coors**:  
*Zur Normativität expliziter und impliziter Sterbenarrative in der zeitgenössischen Lebensendliteratur*

10.00 Kaffeepause

11.00 **Dipl. theol. Nina Streeck**:  
*Ende gut, alles gut? Sterbeerzählungen und Entscheidungen am Lebensende*

12.00 Mittagspause

### Tagungsblock III: Seelsorgliche und medizinische Perspektiven

13.30 **Prof. Dr. Wolfgang Drechsel**:  
*Sterbenarrative aus der Perspektive klinischer Seelsorge*

14.30 Pause

14.45 **PD Dr. Walter Bruchhausen**:  
*Sterbenarrative im Horizont der »Narrative Medicine«*

15.45 Kaffeepause

16.00 **Dr. med. Heike Gudat Keller**:  
*Erzählen am/vom Lebensende im Kontext von Palliative Care*

17.00 Schlussdiskussion

18.00 Abschluss der Tagung

Referierende

**Emil Angehrn**

Prof. Dr. phil., em. Professor für Philosophie, Philosophisches Seminar der Universität Basel

**Walter Bruchhausen**

PD Dr. med., Wiss. Mitarbeiter am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der RWTH Aachen

**Michael Coors**

Dr. theol., Theologischer Referent am Zentrum für Gesundheitsethik an der Evangelischen Akademie Loccum, Hannover

**Arnulf Deppermann**

Prof. Dr. phil., Leiter der Abteilung »Pragmatik« am Institut für Deutsche Sprache und Universität Mannheim

**Wolfgang Drechsel**

Prof. Dr. theol., Professor für Praktische Theologie, Universität Heidelberg

**Heike Gudat Keller**

Dr. med., Leitende Ärztin, Hospiz im Park in Arlesheim und Leiterin des NFP 67-Projektes »Sterbewünsche bei Menschen in schwerer Krankheit«

**Christian Klein**

PD Dr. phil., Akademischer Rat im Fachgebiet Literaturwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal

**Tilmann Köppe**

Prof. Dr. phil., Leiter der Nachwuchsforschergruppe »Analytische Literaturwissenschaft« am Courant-Forschungszentrum »Textstrukturen«, Georg-August-Universität Göttingen

**Walter Lesch**

Prof. Dr. phil., Dipl.-Theol., Professor für Ethik, Universität Louvain

**Nina Streeck**

Dipl. theol., lic. oec. publ., Assistentin an der Professur für Spiritual Care und Doktorandin am Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, Universität Zürich